Mitt. internat. entomol. Ver.	Frankfurt a.M.	ISSN 1019-2808
Band 38 · Heft 3/4	Seiten 167 – 169	15.12.2013

Eine neue *Cryptophagus*-Art aus Äthiopien
(Coleoptera, Cryptophagidae)

JENS ESSER

Abstract: A new species of the genus *Cryptophagus* Herbst, 1793 is described from Ethiopia: *C. wachteli* n. sp.

Zusammenfassung: Eine neue Art der Gattung *Cryptophagus* Herbst, 1793 wird aus Äthiopien bschrieben: *C. wachteli* n. sp.

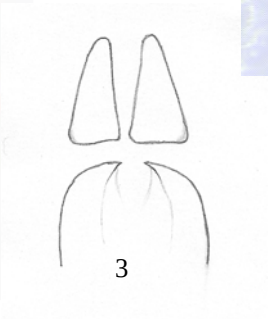
Key words: Coleoptera, Cryptophagidae, Cryptophaginae, *Cryptophagus*, new species, Ethiopia.

Mit der vorliegenden Art wird erstmalig das Vorkommen einer *Cryptophagus*-Art aus der Äthiopischen Region dokumentiert, die dort auch indigen ist, sieht man einmal vom aus der Madagassischen Subregion beschriebenen *C. subfasciatus* Grouvelle, 1896 ab.

Cryptophagus wachteli n. sp.

Holotypus (♂) und 35 Paratypen (17 ♂, 18 ♀): Ethiopia Oromia FO-01, 4 km W of Sur 3240 m, N 06°55,847‘, E 039°56,726’, leg. F. WACHTEL, 9.5.2012 (Holotypus und 33 Paratypen in coll. ESSER, 2 Paratypen in coll. WACHTEL).

Beschreibung: Männchen. Ungeflügelt. 1,4 mm lang, kurz hinter der Flügeldeckenbasis mit 0,6 mm am breitesten. Gedrungen (Abb. 1), Flügeldecken oval, ohne Schultern. Halsschild nur leicht quer (0,4 mm lang, 0,5 mm breit), daher fast quadratisch wirkend. Der Halsschildseitenzahn liegt kurz vor der Längsmitte des Halsschildrandes und ist fein, aber deutlich erkennbar. Die Halsschildvorderecken sind vom dahinter liegenden Halsschildrand deutlich abgesetzt, nach hinten in eine feine haken-



Abbildungen 1–3: *Cryptophagus wachteli* n. sp. (Holotypus). (1) Habitus, (2) Aedoeagus und (3) Umrisse der Parameren und der Medianlobusspitze

förmige Spitze auslaufend. Der gesamte Halsschildseitenrand ist gleichmäßig konvex gerundet. Im hinteren Bereich vor den Hinterecken sind einige kleine Kerbzähnchen ausgebildet, die in ihrer Größe aber kleiner sind als der Halsschildseitenzahn. Der Kopf ist von der Breite des Halsschildes zwischen den Halsschildvorderwinkeln. Die Augen sind grob facettiert. Die Punktur der Oberseite ist in ihrem Durchmesser fast einheitlich, sie nimmt nur ganz geringfügig vom Kopf über den Halsschild zu den Flügeldecken hin ab. Ebenso nimmt die Dichte der Punktur von vorn nach hinten ab. In der Halsschildmitte entsprechen Punktgröße und -abstand einander. Die Behaarung ist locker, einheitlich und leicht aufgerichtet. Die Spitzen der Haare überragen die Basis der dahinter liegenden Haare deutlich. Die Fühler verfügen über ein gedrungenes, kurz gebogenes und etwas ovales Basalglied. Das zweite Glied ist kurz oval und schmaler als das Basalglied, das dritte von der gleichen Länge aber schmaler. Glied vier ist kugelig, die Glieder fünf bis sieben wieder etwas länglicher. Glied acht ist wieder kürzer und breiter, fast kugelig. Das neunte Glied (erstes Keulenglied) ist schwach quer und kaum von der Geißel abgesetzt. Glied zehn ist deutlich breiter als Glied neun und merk-

lich quer. Das Glied elf ist von gleicher Breite wie Glied zehn, aber länger, die Spitze ist schräg konisch. Die Beine sind kurz und kräftig, die Vordertarsen sind leicht verbreitert und unterseits filzig behaart. Die Hintertarsen besitzen vier Glieder, Mittel- und Vordertarsen fünf Glieder. Der Aedoeagus weist keine Auffälligkeiten auf (Abb. 2).

Diskussion: Soweit am vorliegenden Material beurteilbar ist die Variationsbreite gering. Die Größe schwankt zwischen 1,3 und 1,5 mm. Die Weibchen haben keine verbreiterten und unterseits filzig behaarten Vordertarsen. Auch die Mitteltarsen sind weniger kräftig, also schmäler und gestreckter, die Hintertarsen weisen zudem fünf Glieder auf wie die Vorder- und Mitteltarsen.

Die einzig bislang bekannt gewordene Cryptophagidae-Art, die auch aus Äthiopien (Abessinien) beschrieben wurde, ist *Mnioticus rhynchopetali* (Scott, 1936). Sie wurde in der Gattung *Mnionomus* Wollaston, 1864 beschrieben, eine Gattung, die später als Untergattung, heute als Synonym zu *Cryptophagus* Herbst, 1793 geführt wird. *M. rhynchopetali* hat aber keine Ähnlichkeit, die so groß wäre, dass es zu Verwechslungen kommen könnte. *Mnioticus*-Arten besitzen weder in irgendeiner Weise auffallende Halsschildvorderecken noch einen Halsschildseitenzahn.

Die einzige weitere *Cryptophagus*-Art, *C. subfasciatus* Grouvelle, 1896, die aus der Äthiopischen Region bekannt wurde (Madagaskar), sieht gänzlich anders aus.

Etymologie: Benannt nach Franz WACHTEL, der diese und viele weitere interessante Arten gesammelt hat.

Autor

Jens Esser
Fagottstr. 6
D-13127 Berlin
E-Mail: jens_esser@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 38_2013

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: Eine neue Cryptophagus-Art aus Äthiopien (Coleoptera, Cryptophagidae) 167-169